

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

3.10.1807 (Nr. 158)

Carlshuber

Sonnabends

18



Zeitung.

den 3. October

07.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt Hamburg. Vom Mayn; Ungarische Nachrichten. Mainstrohm; Audienz von Westphälischen Deputirten bey ihrem König. Memel; Königl. Publikandum. Prag; Preussen soll dem Rheinbund beygetreten seyn. Zweybrücken, Garnerin. Paris; Professor der Charlatanerie. Madrid; Span. Bulletin. Venedig; Die Russen marschieren durch Tyrol. Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Hamburg, vom 25. Sept.

Der Aussage eines am 19. d. von Kopenhagen abgegangenen Reisenden zufolge, soll ein großer Theil der engl. Landtruppen von da bereits wieder eingeschifft und 12 dänische Linienschiffe schon auf der Rhede ausgelegt seyn. Man glaubt dort, daß die Engländer noch vor Verlauf der 6 Wochen die dänische Flotte ganz ausgerüstet haben und dann sogleich die Insel verlassen werden.

Auf der Travemünder Rhede ist wieder eine engl. Freygatte angekommen, die aber die Schifffahrt nicht beunruhigt.

Vom Mayn, vom 30 Sept.

Schon seit einiger Zeit verbreiten öffentliche Blätter verschiedene falsche Nachrichten aus Ungarn. Sie sprechen von einer Disharmonie zwischen diesem Königreiche und seinem Oberhaupt, von Aeußerungen der Magnaten auf dem Ungarischen Landtage, die auf eine Nichterfüllung der Propositionen des Oesterreichischen Hofes hindenten, von Forderungen der Ungarischen Ständen an ihren Monarchen etc. Man ist aber seitdem auf eine officielle Weise unterrichtet. Daß alle Forderung

des Oesterreichischen Rabinets darin bestanden, daß das Königreich Ungarn für 80 Millionen Gulden Bankojetel auf einmal zur Tilgung übernehmen soll, daß aber hierauf die Ungarischen Stände erklärten, wie sie eine so große Summe ohn ihren eigenen Nachtheil, unmöglich auf sich nehmen könnten, sie seien aber bereitwillig, die 80 Millionen in 4 auf einander folgenden jährlichen Terminen zu tilgen. Auf die hierauf von Oesterreichischer Seite gemachte Vorstellung, daß durch den zu großen Umlauf und zu geringen Curs dieses Papiers die Regierung sich in allen ihren Operationen gehemmt sehe, glaubt man nun, daß die Ungarische Nation aus Liebe zu ihrem Monarchen sich werde bewegen lassen, die Summe auf 2 Terminen zu übernehmen.

Nach gestrigen Briefen aus Paris hat man die Nachricht erhalten, daß Sr. Hoheit der Fürst Primas, nach der Rückkehr von Fontainebleau nach Paris, sich noch ungefähr 14 Tagen daselbst aufhalten werden. Se. Maj. der Kaiser Napoleon hat diesem einsichtsvollen Fürsten die Regulirung des päpstl. Concordats von Frankreich und Deutschland übertragen, man erwartet zu diesem Ende in Paris stündlich einen mit päpstlichen Vollmachten hiezu versehenen Legat a Latere.

Gestern sind die Truppen der Contingente von Hohenjollern, Hechingen und Isenburg, auf ihrer Rückkehr nach dem Vaterlande, durch Frankfurt passirt. Mehrere vor einiger Zeit nach Paris gereiste hohe Fremden, kehren nun nach und nach zurück.

Mainstrom, vom 30 Sept.

Nach Erzählung der von Paris zurückkehrenden westphälischen Deputirten haben dieselben sowohl bey ihrem König, als bey dem Kaiser eine ausgezeichnet wohlwollende und gnädige Aufnahme gefunden. Der Kaiser sprach in der ihnen erteilten Audienz sehr günstig von den Deutschen, in Bezug auf ihre gründliche Gelehrsamkeit, auf ihren rechtlichen Character und ihren Gehorsam gegen ihre Regierungen. Der König sagte den Braunschweigern zu, einige Monate des Jahres in Braunschweig zu residiren. Was aus den 6 Universitäten des Reichs werden wird, konnte man noch nicht bestimmt erfahren. Die Bemerkungen über die westphälische Konstitution, welche die Deputirten ihrem König überreichten, und worüber sie auch eine Audienz bey ihm hatten, betrafen, nach der nemlichen Erzählung, vorzüglich folgende Punkte: 1) Daß die Verwaltung und Rechtspflege in deutscher Sprache und durch Eingeborne geführt werden mögte. Als Antwort hierauf wurde die Sprache unbedingt zugestanden, mit der Zusicherung, daß der König sie innerhalb 3 Jahren selbst kennen werde. Die Aufstellung der Eingebornen werde als Regel angesehen werden, doch ohne sich zu binden, nicht auch vorzügliche Ausländer zu gebrauchen. 2) Daß die Disposition über die Hälfte der Domainen dem Königreich einen Theil seiner Finanz-Hilfsmittel entziehen werde. Diese Bemerkung schien den Beifall des Königs zu haben, welcher sie zu unterstützen versprach. 3) In Bezug auf die Leibeigenschaft wurde bemerkt, daß dieselbe im Königreich nicht vorhanden sey; sollten aber die auf den Gütern haftenden Frohdienste und Servituten aufgehoben werden, so würden die königl. Domainen selbst mit darunter leiden. 4) Man wünschte, daß der Präsident des gesetzgebenden Korps ein Eingeborner seyn mögte. Dies wurde nicht ganz unbedingt zugesichert. 5) Endlich wurden noch Vorstellungen gegen das Zurückbleiben franz. Besatzungen, besonders in dem

erschöpften Magdeburg, gemacht; aber aus dem Grund abgelehnt, weil das Königreich nach seiner äußern Lage nothwendig in gutem Vertheidigungsstand bleiben müsse. Bey der Abreise der Deputirten hatte der Kaiser über obige Bemerkungen noch nicht entschieden.

P r e u s s e n.

Memel, vom 5. Sept.

Nachtrag zu dem Publicandum vom 10ten Aug. 1807.

Se. Königl. Maj. von Preußen ic. wollen hiedurch als Nachtrag zu diesem Publicandum, wodurch den aus der Kriegsgefangenschaft zurückkommenden Officiers das halbe Gehalt als Wartegeld ausgesetzt worden, denjenigen dieser Officiers, welche durch ihre Verhältnisse oder aus sonstigen Ursachen verhindert werden, fort zu dienen, aufgeben, solches Sr. Majestät ungesäumt anzuzeigen und die Entlassung nachzusuchen, damit Höchstdieselben bey der Unmöglichkeit, alle vorhandenen Officiers selbst auch erst in Thätigkeit zu setzen, bald in den Stand gesetzt werden, übersehen zu können, unter welchen Officiers, Behufs der künftigen Wiederanstellung, eine Auswahl zu treffen bleibt.

Memel, vom 3. Sept. 1807.

Friedrich Wilhelm.

B ö h m e n.

Prag, vom 21. Sept.

Mit der schlesischen Post geht aus Breslau die vorläufige Privatnachricht ein, daß Se. Maj. der König von Preußen nunmehr dem Rheinbunde beigetreten seyn soll, und daß man hierwegen demnächst die legale Akten in den Zeitungen lesen wird.

F r a n k r e i c h.

Zweybrücken, vom 24. Sept.

Gestern Morgens um 4 Uhr ließ sich Hr. Garnierin, berühmter Lustschiffer, bey Clausen, 5 Stunden von hier, mit seinem Ballon nieder; derselbe war am 22. Abends nach 10 Uhr von Paris abgegangen und glaubte, nach der Richtung, die sein Schiff bey dem Abgang nahm, in der Schweiz zu seyn; er wollte sich bey dem Dorf Burgalben niederlassen, allein das Dach des Hauses, an welches er seinen Anker warf, war nicht solid genug, um den Ballon zu halten. Hr. Garnierin kam gestern Abend hier an, und beschäftigt sich

diesen Morgen mit dem Trocknen seines Fahrzeuges, um es diesen Nachmittag einpacken und dann wieder nach Paris abreisen zu können.

Paris, vom 27. Sept.

Seit den letzten scharfen Maaßregeln gegen die Contrebande fühlt man bereits eine Verminderung der engl. Waaren in Holland.

Man versichert, daß die Franzosen eine unermessliche Menge engl. Waaren zu Livorno vorgefunden haben. Ihr unvermutheter Einmarsch hatte jede Vorsichtsmaaßregel, um sie wegzuschaffen, verhindert. Die Handelsleute daselbst hatten in vorigen Zeiten den koalirten Armeen in Italien allen Vorschub gethan, und seitdem alle Häfen den engl. Waaren verschlossen sind, trieben sie die Contrebande ins Große, und versahen Italien, Tyrol und Süd-Deutschland mit engl. Waaren.

Ein hiesiges Blatt enthält folgenden aus Eöln vom 14. Sept. datirten Artikel: „Man hat hier einen geschickten und kühnen Gaukler der Justiz überliefert, der ganz auf dem Punkt war, Professor der Charlatanerie zu werden, wenn die unhöfliche Polizei, die keine Ehrfurcht für Industrie hat, und die sich herausnimmt, die geschickten und feinen Streiche künstlicher Genien, Schurkereien zu nennen, nicht gekommen wäre, sein Talent in der Mitte seiner Laufbahn zu paralysiren. Dieser geschickte Mensch nennt sich Adam Knörzer, ehemals Kapuziner im Roer-Departement, unter dem Namen Vater Adam bekannt, der die Leute 20 Stunden in der Runde herbeizieht, um Zeugen kleiner unschuldiger Mirakel zu seyn, wie er winzige Krankheiten durch Worte und geweihtes Wasser und hauptsächlich ohne Hülfe der Aerzte heilt. Dieser neue Heilige, denn so nennt man ihn, hatte auch die Gewalt, Teufel auszutreiben; aber der auffallendste Zug seiner Sendung sollte seyn, daß er durch die Kraft seines Gebets allein das ganze Departement vor der Konscription verwahrte. Die Justiz ist jetzt beauftragt, ihm zu beweisen, daß seine Sendung nicht so weit sich ausdehne, um die Ordnung zu stören und vom Gehorsam gegen die Staats-Gesetze abzuwenden.“

Spanien.

Madrid, vom 15. Sept.

Der Befehlshaber der spanischen Truppen in Schwedisch Pommern hat unterm 7. v. M. einen Bericht an den Friedensfürsten abgestattet, worinn er meldet, daß der Brigadier Fr. Terradella, Befehlshaber eines Bataillons leichter Truppen von dem Regiment Katalonien und des Dragoner-Regiments Villaviciosa, welche sich bey dem Belagerungskorps vor Stralsund befinden, und zur Division des Gen. Molitor gehören, nachdem er Befehl erhalten hatte, mit seinem Korps, zur Unterstützung genannter Division, vorzurücken, die äußeren Verschanzungen des Feindes angegriffen, denselben daraus vertrieben, und bis an die Stadt verfolgt habe. Das Gefecht dauerte von 2 Uhr bis 9 Uhr des Morgens; die spanischen Truppen hielten mit der größten Unerfrockenheit das Kleingewehr- und Kanonenfeuer des Feindes aus, und behaupteten sich in den Positionen, deren sie sich bemächtig hatten. General Molitor hat den Befehlshabern zu erkennen gegeben, daß er im höchsten Grade mit den Spaniern in diesem sehr hitzigen Gefecht zufrieden sey. Unser Verlust besteht in 5 Todten und 8 Verwundeten.

Italien.

Venedig, vom 23. Sept.

Den Russen ist zu Triest entweder die Landung versagt worden, oder der Courier, der ihnen die Erlaubniß dazu bringen sollte, blieb zu lange aus; genug, vorgestern und gestern erschien die ganze russische Flotte, 35 Segel stark, auf der Riede unsrer Stadt. Die begleitenden 3 Linienschiffe, 9 Fregatten und Kutter warfen dort Anker, die Transportschiffe aber segelten nach Lido und Malamocco herein, und heute werden die Truppen bereits auf Barken nach Mestre (auf dem festen Lande) geführt, auch Anstalten zu ihrer Verpflegung auf dem Marsche nach Tyrol u. getroffen.

Vermischte Nachrichten.

Jetzt kommt die fürchterliche Epoche, wo alle Handelsverbindungen zwischen den Völkern der verschiedenen Erdtheile gänzlich unterbrochen werden. Die Ostsee, dieser letzte Ausfluß für unsere Zufuhren, ist von Kriegen

fahrzeugen angefüllt; der Sund, die Belten sind gesperrt; - der Verkehr von der Trave nach der Dwina und Mewa scheint auch precär zu seyn, am Lago erwartet man die Feinde Englands; selbst zwischen den vereinigten Staaten von America und England herrscht eine drohende Spannung, und bald dürften vom Delaware bis zur Elbe alle Fahrzeuge, gleichviel, wem sie gehören, den Capern in die Hände fallen. Es ist unentschieden, ob das feste Land oder die brittischen Inseln diese nachtheilige Lage am längsten werden ertragen können.

Der große Tonkünstler Cherubini in Paris ist gestorben. Die trauern Polyhymnia und alle Freunde der Tonkunst.

Die neuesten Hamburger Briefe enthalten in extenso das kön. dänische Reglement für die Capersahrt und das gerichtliche Verfahren in Betreff der Preisen für die Herzogthümer Schleswig und Holstein.

T o d e s = A n z e i g e .

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsern Gönnern und Freunden unsern schmerzlichen Verlust zu melden, den wir den 28ten September so unerwartet erlitten haben. Unser respect. Gatte und Vater Johann Jacob Rast, Handelsmann in Gernsbach wurde uns nach einem fünftägigen Nervenfieber, von welchem er auf einer Geschäftsreise in Mannheim befallen wurde durch den Todt entzissen. Seine unermüdete Thätigkeit in seinem Beruf, seine Biederkeit gegen seine Freunde, seine erprobte Rechtschaffenheit, sichern ihm ein ehrenvolles Andenken, derer die ihn kannten, und was er uns bis an sein Ende war, rechtfertigt unsre heißen Thränen, die noch lange um ihn fließen werden. Wir verbitten uns alle Beileidsbezeugungen. Mannheim den 1ten October 1807.

Die tiefgebeugte Wittwe
Eva Maria Rast, geb. Rast.
Die Söhne Töchter und
Tochtermänner des Seeligen.

Carlsruhe. (Zahn-Ärt.) August Hofslein Zahn-
Ärt. Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Erbgräfin.

zugin, wie auch des Burger - Hospitals der Stadt Strassburg, zeigt einem geehrten Publikum an, daß er am Sonntag den 4 Oct. dahier ankommt.

Er unternimmt alle in sein Fach einschlagende Operationen auch verkauft er Pulver und Lattverge um die Zähne weiß zu machen und zu erhalten; wie auch ein Elixir zur Erhaltung des Zahnfleisches, den üblen Geruch des Mundes zu vertreiben und alle Krankheiten desselben zu heilen. Er logirt in der Post.

An Eltern besonders Mütter, so wie an Lehrer und Erzieherinnen der weiblichen Jugend.

Der Unterzeichnete freuet sich, auf ein bey ihm erschienenenes Werk, das in allen Buchhandlungen zu haben ist; und ein tiefgefühltes Bedürfnis befriedigt aufmerksam machen zu können.

Es führt den Titel:

Sittenlehre für jüngere Mädchen in Beyspielen und Erzählungen, von Jakob Glas. Zwey Theile mit Kupfern von Lips.

Man hat die bey dem Unterzeichnetem erschienenen Werk des Herrn Consistorialraths Glas für die weibliche Jugend, seine Iduna, Theone und Minerva mit ausgezeichnetem Beyfalle aufgenommen. Seine eben erschienenen Sittenlehre verdient in jeder Hinsicht eine gleich gute Aufnahme. Eine gefällige leichte ans Herz dringende Sprache von der einen, und ein freundlicher die Phantasie in Schranken haltender Ernst, von der andern Seite charakterisiren dieses neue Werk von ihm, das sich dabey noch durch seine Vollständigkeit auszeichnet, und für Lehrer bey dem Unterrichte in der Moral, so wie für Katecheten ein treffliches Repertorium von moralischen Erzählungen für alle Fälle der Sittenlehre ist. Diese Erzählungen in denen die einzelnen Vorschriften der Moral auf eine lebendige Weise verfinlicht, und in einer warmen Sprache ans Herz gelegt werden, hat der Verfasser, um das Auffinden derselben in einzelnen Fällen zu erleichtern, alphabetisch geordnet. Frankfurt im April 1807.

Friedrich Wilmans.

Obiges Werk ist in Macklot's Zeitung's Comp-
toir No. 46. in Carlsruhe zu haben.